

# Franckesche Stiftungen zu Halle

## Zergliederung und Erklärung der Evangelien und Episteln auf alle Sonn- und Festtage durchs gantze Jahr

Löseke, Christoph Albrecht

Halle, 1755

VD18 13057227

Am 22. Sonntage nach Trinitatis.

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission requests please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-199194-

Welches Evangelium haben wir? Am 22. Sonntage nach Trinitatis.

Wo steht das Evangelium? Evangelium Matth. 18, 23-35.

Was ist darin enthalten? Das Gleichnis vom grossen Schuld-knecht.

Wie viel Stücke sind darin? Drey: Der barmherzige König, der unbarmherzige Knecht, die Strafe seiner Unbarmherzigkeit.

Wie fängt JESUS dieses Gleichniß an?

v. 23. Darum 1) ist

Wie nennet er die Kirche N. Testaments?

das Himmelreich 2) gleich einem Könige, 3)

Wem ist die Kirche gleich?

Was für einem Könige ist sie gleich? der mit seinen Knechten 4) rechnen wolte. 5)

Wenn

1) Weil ihr euren Bruder vergeben sollt, so oft er es verlangt v. 21, 22. 2) Die Kirche Christi. 3) Gott der Herr Ps. 63, 1. 2. Es verhält sich hierin mit Christi Kirche, wie sich in einem weltlichen Reiche folgender massen zutragen mag. 4) vornehmen Bedienten. 5) sich genöthiget sahe zu untersuchen, wie seine Bedienten haushielten.

v. 23. Grosse Herren thun wohl, wenn sie auf ihre Bedienten Aufsicht haben und Rechenschaft fodern Ps. 101, 3. Wir sind alle Gottes Knechte und schuldig allemal von unserm Verhalten Rede und Antwort zu geben 1 Petr. 4, 5.

We

Wa

Wie

fa

Kon

Wie

Wie

Wa

Wo

Wo

Wo

6) B

fer

du

zu

ve

sch

24.

25.

3.

8

Wenn kam ihm der grosse v. 24. Und als er an-  
Schuldnecht vor? fing zu rechnen,

6)

Was geschah bey dem Anfange  
gleich?

kam ihm einer vor,

Wie viel war der dem König  
schuld?

der war ihm ze-  
hen tausend  
Pfund schuldig.

7)

Konte er die grosse Schuld be-  
zahlen?

v. 25. Da ers nun  
nicht hatte zu be-  
zahlen, 8)

Wie verhielt sich sein Herr  
dabey?

hieß der Herr ver-  
kaufen,

Wen hieß er verkaufen?

ihn und sein Weib  
und seine Kinder,

9)

Was mehr?

und alles was er  
hatte,

Wozu sollte das Geld ange-  
wendet werden?

und bezahlen. 10)

Was

6) Bey denen, welchen am meisten anvertrauet war. 7) nach un-  
serm Gelde 180 Tonnen Goldes. Dis bedeutet, daß der Mensch  
wider alle zehen Gebote gesündigtet Sir. 8, 6. 8) da ers lieberlich  
durchgebracht und ihm unmöglich war, eine solche Summa ab-  
zutragen. Der Sünder kann seiner Sünde wegen Gott nicht  
versöhnen Ps. 49, 8. 9. 9) zu ewigen Sklaven, weil sie mit ge-  
schwelget. 10) weil alles von des Herrn Gütern angeschafft.  
Bedeutet Gottes Drohung wider die Sünde Ps. 10, 21.

v. 24. Wir Menschen sind mit sehr viel Sünden beladen Ps. 19, 13.

v. 25. Wir können unfre Sünden Schulden nicht bezahlen Ps. 130,

3. Der Sünden halben sind wir und alles was wir haben dem  
Glücke unterworfen 2 Petr. 2, 14.

- Was that da der Knecht? v. 26. Da fiel der Knecht nieder 11)  
 Was that er gegen den Herrn? und betete ihn an 12) und sprach:  
 Was sagte er? Herr, habe Geduld mit mir,  
 Was versprach er? ich will dir alles bezahlen, 13)  
 Wie nahm der Herr dis auf? v. 27. Da jammerte den Herrn  
 Wessen jammerte ihn? desselbigen Knechts  
 Was that er deshalb? und ließ ihn los, 14)  
 Was that er ihm noch mehr Gutes? und die Schuld erließ er ihm auch. 15)  
 Was that da der Knecht? v. 28. Da 16) ging derselbige Knecht hinaus, 17)

Was

11) Da er seine Noth nun vor Augen sahe. 12) nahm seine Zuflucht zu des Herrn Gnade. 13) ich will mich bestreben zu bezahlen, mich treuer beweisen. Bedeutet eine Bitte um Vergebung der Sünden, Ps. 25, 6. 7. und die Bezahlung mit Christi Verdienst Col. 1, 14. 14) daß ihm die zuerkante Strafe nicht widerfuhr. 15) that also mehr, als er gebeten war. Gott erläßt Schuld und Strafe Ps. 130, 7. 8. 16) da er an seines Herrn Barmherzigkeit billig hätte denken sollen. 17) schlug alles in den Wind.

- v. 26. Wenn wir wollen von unsrer Sündenschuld los werden und Vergebung der Sünden erlangen, müssen wir unsre Sünden bekennen, um Gnade bitten und in wahrem Glauben uns an Christum halten 1 Joh. 1, 8. cap. 2, 1. Apg. 10, 43.  
 v. 27. Gott ist ein gnädiger Gott, der allen Menschen ihre Sünde vergiebet, wenn sie zu ihm in wahrer Buße kommen Hes. 33, 11.

Was geschähe da?

und fand einen sei-  
ner Mitrknechte,  
18)

Was war das für einer?

der war ihm hun-  
dert Groschen  
schuld, 19)

Wie bewies er sich da?

und er griff ihn an,  
und würgete ihn,  
20)

Was that er noch mehr?

und sprach: Bezah-  
le mir, 21)

Was sollte er ihm bezahlen?

was du mir schul-  
dig bist.

Was that der Knecht?

v. 29. Da fiel sein  
Mitrknecht nie-  
der,

Was that er ferner?

und bat ihn und  
sprach:

Was sagte er?

Habe Geduld mit  
mir,

Was versprach er?

ich will dir alles be-  
zahlen.

Nahm

18) Einen seines gleichen, gegen den er desto eher Liebe und Geduld beweisen sollen. 19) etwa zwölf Thaler, die gar leicht hätten kön-  
nen abgetragen werden. 20) ergriff ihn bey'm Mantel mit sol-  
chem Ungestüm, daß er ihm die Kehle zuschnürete und bey nahe erwürgete. 21) auf der Stelle.

v. 28. Mancher Menschen ihre Buße ist nur eine Kirchenbuße, wäh-  
ret nicht länger als in der Kirche, wenn sie kaum heraus, ist die  
Buße weg. Hos. 7, 16.

v. 29. Diejenigen, so andere Menschen erzürnet und beleidiget ha-  
ben, sollen ihre Sünden ihrem Nächsten abbitten. Eph. 4, 26.  
Ein Schuldner soll die Schuld nicht leugnen, noch pochen, son-  
dern gute Worte geben. Spr. 15, 1.

- Nahm der Schalksknecht dis v. 30. Er wolte aber  
an? nicht, 22)  
Wie machte ers denn? sondern ging hin,  
Was machte er ferner? und warf ihn ins  
Gefängnis, 23)  
Wie lange solte er im Gefäng- bis daß er bezahle-  
niß liegen? te,  
Was solte er bezahlen? was er schuldig  
war. 24)  
Wie und wenn ward diese Un- v. 31. Da aber seine  
barmherzigkeit gestraft? Mitleknechte 25)  
solches sahen,  
Wie war ihnen dabey unmu- wurden sie sehr be-  
the? trübt, 26)  
Was thaten sie demnach? und kamen  
Was thaten sie ferner? und brachten vor  
ihren Herrn  
Was brachten sie vor den alles was sich bege-  
Herrn? ben hatte. 27)  
Was that da sein Herr? v. 32. Da foderte  
ihn sein Herr vor  
sich 28)

22) Da war kein Mitleiden, Liebe noch Geduld. 23) vermittelst eines richterlichen Spruches. 24) ließ sich also nicht erbitten von seinem Vornehmen abzustehen. 25) andere Fromme, ja auch die Engel Off. 19, 20. 26) wegen der Bosheit, die er verübte und wegen des Unrechts, so er diesem that. 27) sie übten nicht selbst Gewalt, sondern brachtens, dahin es gehörte. 28) von seinem Thun Red und Antwort zu geben. Dis Vorfordern geschieht im Gewissen, und da solches in den Wind geschlagen wird, geschichts im Tode.

- v. 30. Das strengste Recht, das größte Unrecht Ps. 130, 3. Nicht alles was vor der Welt recht, ist darum auch vor Gott recht Jac. 2, 13.  
v. 31. Die heiligen Engel und fromme Seelen betrübten sich über die Sünden der Menschen, sonderlich der unversöhnlichen Sir. 25, 18. 19.

- Was that er da? und sprach zu ihm :  
 Wie redete er ihn an? Du Schalcks knecht,  
 Was habe er ihm geschencket? alle diese Schuld  
 29)  
 Was hat der Herr mit der habe ich dir erlas-  
 Schuld gethan? sen,  
 Warum hat er sie erlassen? dieweil du mich ba-  
 30)  
 Wie hätte er sich erweisen sol- v. 33. Soltest du  
 len? dich denn nicht  
 auch erbarmen  
 Worüber hätte er sich sollen über deinen Mit-  
 erbarmen? knecht, 31)  
 Wie hätte er sich sollen erbar- wie ich mich über  
 men? dich erbarmet  
 habe. 32)  
 Wie lief es endlich ab? v. 34. Und sein Herr  
 ward zornig 33)  
 Was folgte aus diesem Zorn? und überantwortete  
 ihn

Wem

29) So eine grosse Summa. 30) ohne dein Verdienst, blos weil du dich demüthigtest und um Gnade batest. 31) wäre es nicht höchst recht und billig, auch so was geringes zu erlassen, oder in Geduld zu stehen? 32) meine Gnade hätte ja nothwendig eine Liebe gegen deinen Mitknecht in dir wirken sollen. 33) über den schändlichen Mißbrauch seiner Güte, und 30g seine Gnade zurück.

- v. 32. Niemand soll denken, wenn er einmal von Sünden los, daß er denn thun könne was er wolle Röm. 6, 15.  
 v. 33. Des barmherzigen Vaters Exempel und unsre Schuldigkeit soll uns zur Barmherzigkeit leiten Luc. 6, 36.

|                                            |                                                                    |
|--------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------|
| Wem überantwortete er ihn?                 | den Peinigern, 34)                                                 |
| Wie lange sollte er da seyn?               | bis daß er bezahlete,                                              |
| Was sollte er bezahlen?                    | alles was er ihm<br>schuldig war. 35)                              |
| Wohin zielt Jesus mit diesem<br>Gleichnis? | v. 35. Also                                                        |
| Wer wird eben so verfahren<br>und strafen? | wird euch 36) mein<br>himmlischer Va-<br>ter 37) auch thun,<br>38) |
| Welche Sünde wird Gott so<br>strafen?      | so ihr nicht verge-<br>bet                                         |
| Wie sollen wir vergeben?                   | von eurem Herzen                                                   |
| Wer soll vergeben?                         | ein jeglicher                                                      |
| Wem soll er vergeben?                      | seinem Bruder                                                      |
| Was soll er ihm vergeben?                  | seine Söhle. 39)                                                   |

Wel-

34) Daß sie ihn ins Gefängnis würfen, und darin peinigten. 35) welches ihn unmöglich, und also wurde ihm hiemit ein ewig Gefängnis zuerkant. 36) meinen Jüngern, denen ich vieles anvertrauet habe. 37) der Herr über alles, der zwar barmherzig ist, aber auch bald zornig wird. 38) euch zeitlich und ewig strafen. 39) so ihr nicht stets willig seyd euren Mitbrüdern zu vergeben.

- v. 34. Die Unversöhnlichen, die ihrem Nächsten nicht vergeben wollen, werden von Gott gar hart gestraft werden Jac. 2, 13. Nichts reizet mehr den Zorn Gottes als eigne Selbststrache Sir. 28, 1. .
- v. 35. Gott ist ein gerechter und zorniger Gott über die muthwilligen Sünder und insonderheit über die Unversöhnlichen Sir. 6. Unversöhnliche haben wahrhaftig keine Vergebung der Sünden Matth. 6, 15.